

Nichach - Friedberger Wochenblatt.

Preis: vierteljährig 30 fr. — Bei Inseraten wird die Spaltzeile zu 3 fr. berechnet.

Sonntag

N^o 10

8. März 1863.

Bekanntmachung.

An den Stadtmagistrat Friedberg und sämtliche Land-
Gemeindeverwaltungen des Amtsbezirks.

Das Verbot der Vermögens-Aushändigung an Unteroffiziere
und Soldaten während der Dienstzeit betr.

Die Regierungsausschreibungen vom 30. Mai 1860
(Kreisamtsblatt Seite 997) und 28. September 1860
(Kreisamtsblatt S. 1649) sind unverzüglich in den Ge-
meinden zur Darachachtung bei Vermeidung der durch
die Nichtbefolgung entspringenden Nachteile bekannt zu
machen.

Friedberg den 1. März 1863.

Königliches Bezirksamt Friedberg.

W i d e r.

Gresbek.

Bekanntmachung.

Vom kgl. Bezirksamt Friedberg
an die kgl. Pfarrämter: Dorching, Egenburg, Rissing,
Lechhausen, Pfaffenhofen, Köhrersbach und Weßzell.

Die genannten kgl. Pfarrämter haben ungeachtet mehr-
maligen Ersuchens die Abonnementsbeträge für das Re-
gierungsblatt pro 1863 noch nicht eingesendet.

Es ergeht daher an dieselben das abermalige Er-
suchen, genannten Betrag binnen 3 Tagen um so ge-
wisser anher einzusenden, als man außerdem, wiewohl
sehr unlieb, auf Kosten der Säumigen diese Beträge
einholen lassen müßte.

Friedberg den 3. März 1863.

Königliches Bezirksamt.

W i d e r.

Bekanntmachung.

Vom königlichen Bezirksamte Nichach.

Als Sachverständiger für die Abschätzung der Ge-
bäude im Bezirke des vormal. Landgerichts Nichach be-
hufs Aufnahme derselben in die Brandversicherungsanstalt
wurde der Maurermeister Georg Seltsam von hier heute
aufgestellt und eidlich verpflichtet, was hiemit bekannt
gemacht wird.

Nichach den 25. Februar 1862.

Der k. Bezirksamtmann.

Wimmer.

Bekanntmachung.

Vom königlichen Bezirksamt Nichach an den
Magistrat der Stadt Nichach und sämtliche
Gemeinde- u. Stiftungsverwaltungen.

Besichtigung der Blißableiter betr.

Sämmtliche Communen und Stiftungen werden be-
auftragt, noch vor Eintritt der Gewitterzeit die Bliß-
ableiter auf den Communal- u. Stiftungsgebäuden durch
einen Sachverständigen besichtigen zu lassen und die nö-
thigen Reparaturen sogleich anzuordnen.

Nichach am 27. Februar 1863.

Königliches Bezirksamt.

Wimmer.

Kapital-Offert.

150 fl. **Swiaggeld**, können ausgeliehen wer-
den. Wo? sagt die Expedition dieses
Blattes.

Kapital-Offert.

300 fl. Kapital sind bei der Filialkirchenstiftung
Rugenhofen auszuliehn.
Florian Lechner, Pfleger.

Kapital-Offert.

500 fl. sind von der Kirchenstiftung und
Armenfond **Haberkskirch** aus-
zuliehn. — Haberkskirch im März 1863.
Stemmer, Vorsteher.

Zugelaufener Hund.

Am Sonntag den 1. März Nachmittags, ist zwi-
schen Friedberg u. Augsburg ein schwarzer Hund
(Halbhund) Jemand zugelaufen. Das Nähere ist in der
Buchdruckerei in Friedberg zu erfragen.

Versteigerung.

Am Mittwoch den 11. März Vormit-
tags 9 Uhr werden in dem Kassenbauernhof
zu Klein-Laimering folgende Gegenstände gegen
Baargahlung an den Meistbietenden versteigert:

- 11 Kühe,
- 5 Jungkühe,
- 3 Pferde, worunter eine tragende Stute,
- 2 Ochsen,
- 20 Schafe,
- 1 Schweinsmutter mit 7 Junge,
- 7 Wagen, worunter ein Schraunenwagen,
- 4 Schlitten,
- 3 Pflüge und 3 Eggen,
- 50 Scheiber Roggenstroh,
- 30 " Weizenstroh,
- 20 " Gerstenstroh,
- 20 " Haberstrohbüschel,
- 20 " Gerstenstrohbüschel,

10—12 Kummerte, 2 Paar Ochseneschirre, 2 Bet-
ten, 2 kupferne Pfannen, sowie auch Holz, Bret-
ter etc., Küchengeräthe und sämtliche Haus- und
Baumannsfahrnisse.

Die H. H. Vorsteher werden höflichst, dieses
bekannt zu geben.

Georg Manhard,
Andreas Kormann.

Gyps-Verkauf.

In der Gypsmühle vor dem Werbachbrudertore
ist bekändig frisch gemahlener, unversälfchter Gyps
bügig zu haben. Auch befindet sich eine Niederlage
davon bei

Christian Birkmeier, auf der sog. Pulvermühle,
vor dem rothen Thore an der Friedberger
Landstraße.

Augsburg im März 1863.

Anzeige.

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt allen Be-
freundten seine

 **Leihbibliothek,** 
bestehend aus einer Sammlung von Romanen, Fa-
milien-, Ritter- u. Räubergeschichten, Jugend-
und Volkschriften zur angenehmen Lektüre besens
Friedberg im März 1863.

C. Wieland, Buchbinder.

Kentner'sche Süßneraugen- Pflästerchen

empfiehl 3 Stück zu 12 kr., im Duzend sammt
Anweisung zu 42 kr. — Wüchach im März 1863.

J. L. Werlberger.

Versteigerung.

Am Mittwoch den 11. März l. Js.

Vormittags 9 Uhr

werden im Wirthshause zu **Haslangkreuth** nach-
stehende Effekten öffentlich gegen baare Bezahlung
versteigert:

- 4 Dekonomie-Pferde,
- 1 Jährling,
- 2 Ochsen,
- 7 Kühe,
- 5 Kalben,
- 1 Schweinmutter,
- 5 Frischlinge,
- 8 kleinere Frischlinge,

3 vierzöllige Wägen,
2 kleine „
1 einspänniges Wägelchen,
3 deutsche Pflüge,
1 Beetegge
2 einfache Eggen,
2 Holzschlitten,
1 kleiner Rennschlitten,
2 vierspännige Fuhrgeschirre,
2 Spickkummete,
100 Zentner Heu und Grummet,
300 Zentner Stroh
und verschiedene Hausgeräthschaften: Betten, Bettladen
Kästen, Tische u., ferner 12 Eimer Brannntwein.
Wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen
werden — Haslangkreuth den 3. März 1863.

Anwesen-Verkauf.

In Griesbeckerszell ist das Anwesen Haus-
Nummer 73, bestehend in einem gut gebauten Wohnhaus
und 2 Tagwerk Grundstücken aus freier Hand zu ver-
kaufen. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer daselbst
zu erfragen.

Anwesen-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft aus freier Hand sein
anwesen Hs.-Nr. 25, bestehend in Wohnhaus, Stall und
Stadel unter einem Dache und Backofen per 2 Dezim.,
Obstgarten per 26 Dez. Krautstücke per 2 Dez., Bal-
dung per 69 Dez., Acker und Wiesen per 3 Tagwerk
54 Dez., zusammen 4 Tagw. 53 Dez. (Preis 2500 fl.)
wovon 600 fl. in erster Hypothek liegen bleiben. Das-
selbe wäre vorzüglich für einen Weber geeignet. Kaufs-
lustige ladet ergebenst ein. — Zahlung im März 1863.

Anton Jemüller, Weber.

Capitalien

in jeder Größe sind auszuleihen gegen gute
hypothekarische Versicherung im

Commissions-Bureau
2, Böheim, Zeuggasse B 203
in Augsburg.
(57)

Einen Kronenthaler Belohnung!

Demjenigen, der den am Sonntag den 22. v. M. ver-
laufenen Schäferhund dem Unterzeichneten überbringt,
oder über denselben Auskunft geben kann. Derselbe ist
schwarz und hat einen gestuhten Schweif.

Franz Deuringer, k. Posthalter
und Bierbräuer in Aichach.

Aichach den 4. März 1863.

M. Die Streiflichter, welche in der Presse auf die öffent-
lichen Zustände anderer Länder zum öftern geworfen werden,
gestatten dem bayerischen Patrioten häufig einen Vergleich,
welcher sehr zu Gunsten unsers engern Vaterlandes ausfällt.
Wir weisen vorerst hin auf das furchtbare Elend, welches in
Nord-Amerika durch den dortigen Bürgerkrieg schon angerich-
tet worden, — einen Krieg, der bereits 200,000 Menschen
das Leben gekostet, während andere 200,000 als Invaliden
herumhumpeln und mehr als 2000 Millionen Dollars schon
verausgabt worden, um ein klägliches Resultat, zahlreiche
Schlappen und den Ruin der Union zu erzielen. Oder: wer
wünschte Bürger jenes Frankreich zu sein, dessen Bevölkerung
für die eitle gloire schon unermessliche Opfer an Geld und
Blut gebracht hat und noch bringt, wo Cayenne, Kambassa
und die Galeeren von Toulon einen gar düstern Hintergrund
bilden! Noch weniger aber Einwohner des russischen Rei-
ches, in welchem Barbarei und scheinbare Civilisation un-
vermittelt nebeneinander stehen und eben jetzt die unterdrückte
Nation der Polen, müde der religiösen und politischen Ver-
drückungen, einen blutigen, hoffnungslosen Kampf.
Aber auch in Deutschland ist ein Land im Norden, wo seit
längerer Zeit Regierung und Landesvertretung in unversöhn-
lichem Hader leben, wo das geringe Verständniß und die
unrichtige Handhabung einer constitutionell-monarchischen Ver-
fassung nur Mißgriffe erzeugte, und mittelalterliche Begriffe
einerseits einem zu weitgehenden Liberalismus andererseits ent-
gegenstehen! Auch dorthin wenden sich nicht unsere Sym-
pathien. Am allerwenigsten aber sympathisiren wir mit dem
sogenannten Königreich Italien, das meist aus geraubten
Ländern besteht, und dessen äußere Einheit nur durch Eisen
und Blut nothdürftig aufrecht erhalten wird (Neapel!).
Welcher Segen über diesem Königreiche ruhe, erfahren wir
erst jüngst wieder, als der Finanzminister vor dem italieni-
schen Parlamente zu Turin das fürchterliche Geständniß ab-
legte, wie jeden Tag eine Million Frances mehr verausgabt
werde, als vereinnahmt; (so daß binnen wenigen Jahren ein
Defizit von 1365 Millionen sich ergeben werde, bis endlich
eine Abgleichung möglich sei) und daß zu der schon vorhan-
denen ungeheuern Nationalschuld ein neues Anlehen von 600
Millionen, eigentlich einer Milliarde, nothwendig sein werde!
Dieser Hinblick auf andere Länder, macht den Bayer
stolz auf sein Vaterland!
(Schluß folgt.)

Empfehlung.

Bei heranabender Dürrezeit erlaubt sich die unterzeichnete Buchdruckerei des Hochw. H. P. Geistlichen ergebenst anzuzeigen, daß sie

Reich- & Communionzettel
mit Angabe des l. Pfarramts per Buch zu 36 fr., ohne Angabe desselben per Buch 24 fr. in der kürzesten Zeit liefert.

Bestellungen übernimmt auch **M. Eisleiter** in **Augsburg (an den Bühnenstäpfeln).**
J. Eisleiter'sche Buchdruckerei.

Die Geschwornen-Listen
genau nach dem von der kgl. Regierung vorgeschriebenen Formulare sind soeben angefertigt worden und zu haben in der **J. Eisleiter'schen Buchdruckerei** in **Friedberg.**

Populations-Anzeige der Pfarrei Friedberg.

Monat Februar

G e t r a u t. Am 16. Romanus Kapperger, Hausbesizer, mit Jungfrau Gerscens Eggen, Gülters-Tochter von Harthausen.

G e b o r n e. Am 9. Xaver Josoph, d. B. Heinrich Raibl, Bierbräuer. Am 10. Franziska, d. B. Johann Sieber, Gültler. Am 11. Franziska, d. B. Wendelin Baum, Zimmermann. Am 17. Josoph d. B. Peter Endermair, Gültler. Am 18. Magdalena, d. B. Andreas Niederemair, Gültler. Am 21. Mathias, d. B. Antoni Hohenabl, Gültler. Am 21. Josoph, d. B. Josoph Kastenhofer, Schuhmacher. Am 22. Anna, d. B. Jakob Weislner, Tagelöhner. Am 23. Josoph, d. B. Johann Siegert, Bader.

G e s t o r b e n e. Am 14. Gerscens Stegmeyer, Gastwirthsfind, 8 Wochen. Atrophie. Am 23. Xaver Essli, Weßner, 68 Jahre. Schlagfluß.

Wichach den 29. Februar.

Frucht- Sorten	Schrammenstand			Durchschnittspr. pr. Schäffel						Ganzer E r l ö s		Die Preise sind			
	Ganzer Stand	Hedon verkauft	Rest	höchster		mittlerer		mindester		fl.	tr.	gestiegen		gefallen	
				fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.			fl.	tr.	fl.	tr.
Weizen	188	188	—	19	55	19	9	18	37	3399	30	—	17	—	—
Korn	133	133	—	12	43	12	28	12	8	1721	2	—	7	—	—
Gerste	125	125	—	11	32	10	49	10	22	1333	—	—	5	—	—
Haber	185	185	—	7	18	6	49	6	22	1265	54	—	17	—	—
Summa	638	638	—							7950	26				

Fleisch per Pfund	fr. pf.	Brod	Pfd. Loth	Dut.	Ebl.	Wehl. pr. Dreißiger	fr. pf.
Schensfleisch gemästetes	14	2 Halbfreuzer-Semmel	—	2 1/2	—	Mundmehl oder Auszug	7
Kuhfleisch	13	2 Kreuzer-Semmel	—	4	3	Semmelmehl	6
Rindfleisch	12	2 Halbfreuzer-Röggel	—	3	2	Mittel- oder Roggenmehl	5
Schweinefleisch	17	2 Kreuzer-Röggel	—	7	1	Rohmehl	4
Kalbfleisch	11	2 Halbbagen-Laib	—	22	3	Brot- oder Brodmehl	3 2
Schafffleisch	—	2 Bagen-Laib	1	12	3	1 Pfund Roggenbrod	2 3

Viktualienpreise für Friedberg und Vechhausen vom 7. bis 14. März.

Fleisch per Pfund	fr. pf.	Brod	Pfd. Loth	Dut.	Ebl.	Wehl. pr. Dicit	fr. pf.
Schensfleisch gemästetes	—	Mundsemmel	—	3	2	Feines Mundmehl	2 2
Kuhfleisch	—	Kreuzer-Semmel	—	4	2	Semmelmehl	1 38
Rindfleisch	—	Kreuzer-Röggel	—	7	—	Weizenmehl	1 22
Schweinefleisch	—	Zweifreuzer-Röggel	—	14	—	Geringeres Weizenmehl	1 6
Schafffleisch	—	Bagen-Laib	1	11	—	Roggenmehl	— 54
Kalbfleisch	—	Halbfreuzer-Laib	2	22	—	Rohmehl	— 50

Ein Pfund Weizenbrod kostet 7 fr. 1 pf. 1 Pfund Roggenbrod 3 fr. 1 pf.
Friedberg, vom 5. März. Weizen 19 fl. 23 fr., Korn 12 fl. 10 fr., Gerste 11 fl. 5 fr. Feilen 6 fl. 52 fr.
Haber 6 fl. 51 fr.

Oberrhausen, vom 26. Febr. Weizen 17 fl. 22 fr., Korn 11 fl. 46 fr., Gerste 10 fl. 42 fr. Haber 6 fl. 32 fr.

Druck der J. Eisleiter'schen Buchdruckerei in Friedberg.

Redigirt von Th. Müller.